

Hygienekonzept für Besucher*innen

11.01.2022

Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen dienen der Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19.

Das Hygienekonzept wird auf der Website publiziert und ist durch jede Online-Buchung rechtskräftig. Erkennen Gäste die getroffenen Maßnahmen und Verhaltensanweisungen nicht an, ist der Ausstellungsbesuch nicht möglich.

Das Hygienekonzept wird den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Zuerst das Wichtigste:

1. Alle Besucher*innen ab 7 Jahre müssen eine Maske, alle Besucher*innen ab 14 Jahre eine medizinische Maske tragen.
2. Besucher*innen müssten geimpft oder genesen sein, zusätzlich ist ein tagesaktueller Negativ-Test oder eine Auffrischungsimpfung (Booster) nachzuweisen. Dies gilt ab dem 11.01.22. Unter 18-Jährige brauchen einen tagesaktuellen Schnelltest oder einen tagesaktuellen Nachweis im hessischen Schultestheft.

Bei dem Impfnachweis gilt: die letzte Impfung ist mindestens 14 Tage her, der Genesenen-Nachweis ist mind. 28 Tage und max. 6 Monate alt.

Diverse Testzentren sind an der Hauptwache fußläufig erreichbar.

Besonderheiten:

Das Dialogmuseum bietet eine einzigartige Plattform der Begegnung. In Zeiten der Corona Pandemie, d.h. in Zeiten in denen Kontaktbeschränkungen bestehen, stellt es das Haus vor eine besondere Herausforderung. Denn im Dunkeln („Dialog im Dunkeln“, in der „DunkelBar“ und im „KlangRaum“) sind Abstandregeln nur bedingt kontrollierbar und das Anfassen von Exponaten ist kritisch.

Dennoch glauben wir eine Gefährdung bei Betrieb durch folgende Maßnahmen vorbeugen zu können:

1. Die Schulung der blinden Mitarbeiter*innen wird sehr ernst genommen und engmaschig begleitet.
2. Die Gruppengröße ist auf max. 8 Personen pro Führung beschränkt.
3. Die neu eingebaute Außenluft geführte Klimaanlage schafft einen 8-fachen Luftwechsel pro Stunde in allen Räumen, sodass immer ausreichend Frischluftzufuhr gewährleistet ist.
4. Die tägliche Reinigung wird erweitert um die Desinfektion aller Flächen und in der Ausstellung um die UV-Sterilisation von haptischen Exponaten.
5. Die Einhaltung der folgenden beschriebenen Hygiene-Maßnahmen wird vom Leitungspersonal täglich kontrolliert.

Allgemeine Hygiene-Maßnahmen:

- Die Liste der getroffenen Maßnahmen und der allgemeinen Verhaltensanweisungen (Testnachweise, Maskenpflicht, Handhygiene, Abstandsregel, Nies- und Hust-Etikette) sind an allen maßgeblichen Stellen im Foyer, in den Sanitäreinrichtungen bzw. bei den Schließfächern gut sichtbar ausgehängt.
- Im Eingangsbereich werden Ein- und Ausgangswege markiert. Zwei Hygiene-Stationen zur Händedesinfektion stehen im Foyer bereit.
- Im gesamten Besuchsbereich des Dialogmuseums gilt eine generelle Pflicht zum Tragen medizinischer Mund-Nase-Bedeckungen. Die Gäste werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Masken auch innerhalb der lichtlosen Räume, zu ihrem und zum Schutz unserer Mitarbeiter*innen, ständig getragen werden müssen. Masken können an der Kasse bei Bedarf gekauft werden.
- Die Buchung und Bezahlung erfolgt online und ist daher weitgehend bargeldlos. Mit jeder Buchung ist der Kontakt zu einer*m Ansprechpartner*in pro Gruppe gewährleistet. Eine Teilnahmeliste mit Namen ist zur Führung mitzubringen. Für die Zeit der Einschränkungen wird auf die Verteilung von Eintrittskarten verzichtet.

Foyer-Regeln:

- Im Wartebereich des Foyers sind die geltenden Abstandsregeln zu beachten. Für die Zeit der notwendigen Einschränkungen werden der Workshop- und der Seminarraum zusätzlich als Wartebereich genutzt.
- Die Medienstationen im Foyer werden mit Eingabehilfen ausgestattet, die eine direkte Berührung der Touchscreens verhindern. Die Screens werden regelmäßig desinfiziert, ebenso die Eingabehilfen, wenn sie nicht mitgenommen werden.
- Das Kassenpersonal ist mit einem Spuckschutz geschützt.
- In den Wasch- und Toilettenräumen wird auf korrektes Händewaschen schriftlich aufmerksam gemacht.

Besuchsführung („Dialog im Dunkeln“, „DunkelBar“ und „KlangRaum“):

- Vor dem Betreten der Ausstellungsbereiche im Dunkeln, verpflichten sich die Gäste, zum ausführlichen Händewaschen bzw. zur Händedesinfektion.
- Vor dem Betreten der Ausstellung „Dialog im Dunkeln“ erfolgt eine Einweisung, bei der die Gäste auf das permanente Tragen der Maske, außer zum Trinken in der Bar, hingewiesen werden.
- Während der Zeit der Einschränkungen ist ein Verkauf in der „DunkelBar“ nur auf hygienisch geschlossene Getränke stark eingeschränkt. Der Dialog wird in der „DunkelBar“ im Stehen oder Sitzen, unter Einhaltung der gültigen Abstandsgebote geführt.

- Nach dem Verlassen der Ausstellungsbereiche müssen wieder die Hände desinfiziert bzw. gründlich gewaschen werden.
- Nach dem Ausstellungsbesuch sind die Gäste gebeten, das Dialogmuseum zügig zu verlassen.